

Situation

Sie sind Mitarbeiter der Fa. Moritz GmbH. Das Unternehmen stellt Berg- und Wandertiefel her und beliefert die einschlägigen Fachgeschäfte im Bayerischen Oberland.

Für den Berg- und Wandertiefel „Wanderfalke“ werden nachfolgend genannte Kosten je Paar vorveranschlagt:

- Lizenzkosten, 3€
- Rabatt 8%
- Skonto 2%
- Restfertigungsgemeinkosten, 35%
- Kosten für Leder, Gummi und andere Materialien 22€
- Verwaltungsgemeinkosten, 27%
- Kosten für den Verkaufskarton 3€
- Gewinnerwartung, 20%
- Vertreterprovision 4%
- Vertriebsgemeinkosten, 30%
- Materialgemeinkosten, 20%
- Fertigungslöhne, 15€
- Maschinenkosten, 200€ je Stunde; je Stunde können 15 Paar Schuhe verarbeitet werden.

Aufgabe 1

Ermitteln Sie den Angebotspreis für ein Paar „Wanderfalke“.

Aufgabe 2

Ein Österreichischer Importeur ist bereit 200 Wandertiefel der Marke „Wanderfalke“ zu kaufen, wenn Sie bei gleichen Konditionen lediglich 130 € verlangen. Bitte berechnen Sie den vorläufigen Verkaufspreis neu und entscheiden Sie, ob Sie in diesem Fall das Angebot annehmen.

Aufgabe 3

Ihr nächster Konkurrent am Markt hat ähnliche Wandertiefel, wirtschaftet aber mit Selbstkosten 95,50€ je Paar.

Es bietet sich die Möglichkeit, die Verwaltungsgemeinkosten auf 15% und die Vertriebsgemeinkosten auf 20% zu senken. Bitte ermitteln Sie für diesen Fall die maximale Höhe der Herstellkosten, und entscheiden Sie, ob Sie die Möglichkeiten in Betracht ziehen.

Aufgabe 4

Die Herstellkosten der Konkurrenz belaufen sich auf 55,50€. Sie möchten mit Ihrem Lieferanten neue Preisverhandlungen erwirken. Es gilt genau zu errechnen, wie teuer das Material für ihre Winterstiefel sein darf und wie hoch die Lohnkosten für diesen Fall anzusetzen sind.

Gehen sie davon aus, dass das Verhältnis zwischen eingesetztem Material und eingesetzter Arbeit immer gleich bleibt.

Bitte rechnen sie von den Herstellkosten auf die Materialkosten zurück und geben Sie an, mit welchen Preisvorstellungen ihre Firma in die Lieferantenverhandlungen gehen wird.